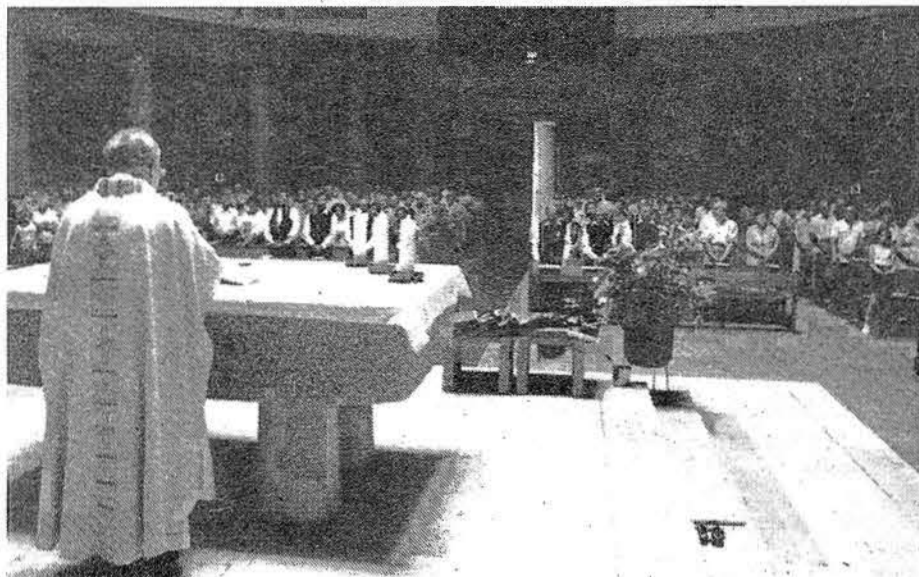


## Fahnenweihe als erhebender Höhepunkt

Fortsetzung von Seite 1



Festgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche mit Fahnenweihe durch Pfarrer Markus Harrer. Foto: Dr. Ernst Christian



Ausstellung „Verlorene Heimat“. Im Hintergrund Hildegard Seibert. Foto: Dr. E. Christian

Abends bildete die Sonatine Opus 137 in D-Dur von Franz **Schubert** dargeboten von Kurt **Baum**/Klavier und Peter **Daum**/Violine. Erwähnenswert ist, daß die drei Banater Interpreten Kurt Baum, Peter Daum und Peter Rieser ihren Wohnsitz in Nürnberg haben und Peter Rieser (Jahrgang 1951) Spätaussiedler ist.

Die Ansage des Kulturabends erfolgte durch Elke **Graef**. Es ist keine Frage, alle Anwesenden waren mit dem Dargebotenen sehr zufrieden und die Interpreten wurden mit anerkennendem Applaus bedacht.

### Trachtenumzug und Festgottesdienst mit Fahnenweihe

Bereits am Samstagnachmittag steigerte sich die festliche Stimmung, als sich die Trachtengruppen vor dem Gemeinschaftshaus Langwasser für den festlichen Trachtenumzug sammelten. Zur Einstimmung spielte die „Original Banater Schwabenskapelle“ unter Leitung von Kapellmeister **Mathias Mittler** einige flotte Märsche, doch die Zeit „drängte“ bereits. Als sich der Trachtenzug dann etwas verspätet in Bewegung setzte, atmeten die Organisatoren hörbar auf. Voran marschierte der „Heimat- und Trachtenverein Langensendelbach“ als Patenverein der Fahnenweihe mit der Vereinsvorsitzenden **Maria Blum** und der ganzen Vorstandschaft sowie den Vereinsmitgliedern in malerischer fränkischer Volkstracht. Es folgte für den Kreisverband Nürnberg unserer Landsmannschaft die Nürnberger Jugendtrachtengruppe, an der Spitze mit Fahnenträger **Erwin Grassl** sowie Fahnenmutter **Margot Christian**. Den Abschluß bildeten die Siebenbürger Trachtengruppe und zahlreiche Landsleute und Ortsbewohner von Langwasser, die sich dem Festzug spontan anschlossen. Der Festzug bot bei strahlendem Sonnenschein ein einmaliges farbenprächtiges Bild. So kommentierte ihn denn

auch die „Nürnberger Zeitung“ euphorisch mit der Bildunterschrift „In alter Tracht durch Nürnbergs neuen Stadtteil Langwasser“.

Am Portal der Dreifaltigkeitskirche wurde der Festzug von Pfarrer **Markus Harrer** seinem Kaplan **Wolfgang Jäger** und den Ministranten begrüßt und feierlich zum Altar geleitet, wo sich der Patenverein auf den Altar gesehen links und die Banater Jugendtrachtengruppe rechts postierte. Mehr im Hintergrund links des Altares hatte unsere Original Banater Schwabenskapelle Aufstellung genommen. Sie intonierte nach dem Einzug „Lobet den Herren“ und markierte die weiteren sakralen Höhepunkte des Gottesdienstes akustisch. Die weitere musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes oblag dem Banater Frauenchor Nürnberg unter Leitung von **Meinhardt Slavik**.

Pfarrer **Markus Harrer** ging in seiner Festpredigt beziehungsweise auf die Bedeutung des Glaubens und der Kirche für die Vertriebenen und Aussiedler ein und appellierte an die Bereitschaft der Einheimischen, im Sinne von christlicher Nächstenliebe bei der Eingliederung der Spätaussiedler mitzuhelfen. Den Symbolwert der Fahne für unsere Gemeinschaft erläuterte er anhand der Hauptmotive: der Domkirche von Temeschburg und dem Donauschwaben-Wappen, das gleichzeitig das Banater Wappen ist.

Die eigentliche Fahnenweihe vollzog sich sodann außerordentlich feierlich direkt vor dem Altar, indem unsere Fahne nach zweimaliger Bildung des Kreuzzeichens mit der Fahne des Patenvereines Langensendelbach von Pfarrer **Harrer** den christlichen Segen erhielt. Anschließend wurden die Patenbänder gesegnet und nach Verkündigung der Sinnsprüche von den Fahnenjungfern ausgetauscht. Weitere sieben Ehrenbänder unserer Fahne wurden sodann nach vorausgegangenem gleichen Zeremoniell an dem Fahnenkranz befe-

stigt, voran das des Fahnenobmannes und der Fahnenmutter. Unter anderen stifteten Ehrenbänder der BdV Nürnberg sowie die Heimatortsgemeinschaften **Orzudorf**, **Tschawosch** und **Ulmbach**. Dieser Festgottesdienst mit Fahnenweihe war nicht nur für die Anwesenden ein ergreifendes einmaliges Erlebnis, es war für uns Banater Schwaben in Nürnberg ein Manifest, ein Bekenntnis zu unserer abendländischen Kultur und Tradition im wahrsten Sinne des Wortes einer Schicksalsgemeinschaft. So wollen wir unsere Fahne in diesem Sinne auch in Ehren halten und sie wie es einer der Sinnsprüche verkündete, überall in unserer neuen Heimat Nürnberg bei angemessenen Anlässen in Dankbarkeit zeigen. Der Festgottesdienst schloß mit dem mächtigen Choral „Großer Gott wir loben Dich“ den unsere Blaskapelle intonierte und in den unser Frauenchor und alle Anwesenden mit dankbarem Herzen einstimmten.

Der Rückmarsch von der Dreifaltigkeitskirche zum Gemeinschaftshaus erfolgte sodann in umgekehrter Reihenfolge der unmittelbar beteiligten Verbände: voran die Banater Jugendtrachtengruppe mit der nunmehr geweihten Fahne und anschließend der Patenverein Langensendelbach sowie die sonstigen Teilnehmer.

### Volkstumsnachmittag mit festlichem Glanz

Die Begrüßung der Ehrengäste und Gäste beim Volkstumsnachmittag oblag unserem Landsmann **Dr. Ernst Christian** als Vorsitzendem des Aussiedlerbeirates der Stadt Nürnberg.

Nachdem die neugeweihte Fahne der sehr zahlreich anwesenden Prominenz von Politik und Verwaltung bereits vorausgehend erläutert wurde, erfolgte die offizielle Vorstellung der Veranstalter: Heimat- und Trachtenverein Langensendelbach (Vorsitzende: **Maria Blum**); Landsmannschaft der Oberschlesier (Vorsitzender: **Otto Knoff**); Landsmannschaft der Rußlanddeutschen (Vorsitzender: **Anton Bosch**) und Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen (Vorsitzender: **Horst Göbbel**).

Als Ehrengäste wurden von **Dr. Christian** begrüßt: **Siegfried Kett**, Leitender Kulturdirektor in Vertretung des Schirmherrn **OB Dr. Andreas Urschlechter**; **Dr. Sieghard Rost**, UdV-Landesvorsitzender Bayern und CSU-Landtagsabgeordneter; **Dr. Günther Beckstein**, CSU-Landtagsabgeordneter; **Georg Holzbauer**, Präsident des Bezirkstages Mittelfranken und Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg; **Dr. Peter Schönlein**, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion, **Peter Krechel**, Leiter des Ausgleichsamtes Nürnberg, **Klaus Stöcker**, Leiter der Durchgangsstelle für Aussiedler Nürnberg, mit **Gattin, Markus Harrer**, Pfarrer der Dreifaltigkeitskirche Nürnberg, **Maria Blum**, Vorsitzende Heimat- und Trachtenverein Langensendelbach, **Klaus Lanz**, Bundessprecher der LM Banater Schwaben, **Peter Krier**, Landesvorsitzender Bayern der LM Banater Schwaben, und zahlreiche nicht namentlich genannte Kreisvorsitzende und Vorstandsmitglieder des BdV und der Landsmannschaften.

Grüßworte sprachen: **Siegfried Kett** in Vertretung des Schirmherrn **Dr. Andreas Urschlechter**, **Dr. Sieghard Rost**, **Georg Holzbauer**, **Dr. Peter Schönlein** und **Maria Blum**.

Durch das Programm des Volkstumsnachmittags führte gekonnt unser Banater Landsmann **Peter Rieser**.

Der Auftakt der Volkstumsdarbietungen oblag der Original Banater Schwabenskapelle mit **Mathias Mittler** als Kapellmeister und dem Duo **Peter Pohl/Richard Anheuer**, die für die richtige Anfangsstimmung sorgten. Es folgten dann Darbietungen der Banater Jugendtrachtengruppe Nürnberg, der Trachtengruppe, dem Chor der Rußlanddeutschen, der Siebenbürgischen Trachtengruppe und dem Siebenbürgischen Singkreis.

Es war alles in allem ein bunter Augen- und Ohrenschauspiel, der die Besucher des

randvoll gefüllten großen Saales des Gemeinschaftshauses immer wieder zu spontanem Applaus herausforderte.

Über eine originelle Einlage der Langensendelbacher, die mit den volkstümlichen Auftritten nichts zu tun hatte, sei berichtet: Sie verteilten aus schmucken Obstkörbchen knackige Kirschen, sozusagen aus deutschen Landen frisch auf den Tisch. Erläuternd ist dazu zu sagen, daß Langensendelbach zwischen Erlangen und Forchheim mitten im oberfränkischen Obstgebiet liegt.

Der Nachmittagsveranstaltung schloß sich dann nach kurzer Unterbrechung ab 20.00 Uhr die Tanzunterhaltung mit der Original Banater Schwabenskapelle an, die auch diesmal für viel Stimmung und Schwung sorgte.

Ja, sie waren schon etwas ganz besonderes, diese ersten Aussiedler-Kulturtage in Nürnberg. Abschließend kann gesagt werden, daß das Leitmotiv „Aussiedler stellen sich vor“ angemessen und würdig in allen Einzelveranstaltungen verwirklicht wurde.

Aus vielen Äußerungen von alteingesessenen Nürnbergern, insbesondere auch der Prominenz, war das große Interesse für die Darbietungen und Anliegen der Aussiedler zu erkennen, so daß die Hoffnung bleibt, daß diese Veranstaltung kein einmaliger Vorgang bleibt. E. C.

In Nürnberg notiert ...  
Aussiedlerzahlen im Juni 1986

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die Zahlen der im Juni 1986 in Nürnberg eingewanderten Aussiedler. Die Zahlen sind in der folgenden Tabelle dargestellt.